

Der Hönegger

Donnerstag, 16. September 1976
Nr. 34
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Preis der Preis- überwachung

Volk und Stände sollen — so der Bundesrat — entscheiden, ob die Preisüberwachung (bis 1978) weitergeführt werden soll. Aufheben hätte der Bundesrat die aus dem Notrecht geborene Ueberwachung aus eigenen Stücken, aus seiner Machtbefugnis, können. Die Verlängerung muss abstimmungsmässig sanktioniert werden: Am 5. Dezember, da auch ein Beschluss über die Verlängerung des Kreditbeschlusses zu fassen sein wird. Die Landesväter haben sich mit ihrem Entschluss schwer getan und ihn so lange wie möglich hinausgezögert. Man spricht von einem Eiertanz, von Zwickmühle und Dilemma.

Sicher: Mit der Handels- und Gewerbefreiheit lässt sich die Preisüberwachung — die zwar keine Dekretierung ist! — nur schwer in Einklang bringen, aber wo ist schliesslich die Handels- und Gewerbefreiheit noch ganz intakt? So wenig wie die freie Marktwirtschaft, die sich Eingriffe natürlich immer dort und dann gerne gefallen lässt, wenn es sich um Einspritzungen handelt.

Mit der Preisüberwachung indessen soll etwas zum Schutze der Konsumenten getan werden, man will sie vor ungerechtfertigten Preiserhöhungen schützen. Nun ist auch der Ausdruck «ungerechtfertigt» relativ und hat mindestens zwei Seiten.

Wieso hat sich der Bundesrat zu dieser Stellungnahme durchgerungen? Es waren nicht nur binenwirtschaftliche Ueberlegungen, sondern weltmarktpolitische: In der EG rechnet man mit einem neuen Teuerungsschub von zwölf Prozent. Wir aber haben eine derart kleine Teuerungsrate, dass man sich fast schämen muss, sie in eine Zahl zu fassen. Aber: Soll es unser Ehrgeiz sein, da mit den andern, vor allem den umliegenden Staaten gleichzuziehen? Der Bundesrat ist der Auffassung, dass sich Vorsehen besser sei, als

das Nachsehen zu haben, denn nach wie vor ist eines seiner wirtschaftspolitischen Hauptanliegen der Kampf gegen die Inflation. Und sie wird bestimmt in den nächsten Monaten von aussen angeheizt. Dem Bundesrat dürfte auch das Fehlen eines normalen und wirksamen Instrumentariums der Konjunkturlenkung bewusst, schmerzlich bewusst, gewesen sein.

Und so muss höchstwahrscheinlich Preisüberwacher Schlumpf (vorläufig) nicht den Dank der Republik entgegennehmen, denn die Preisüberwachung ist populär. Populärer als der wirtschaftliche Ombudsmann selber, der es ja nie allen recht machen kann. Aber im Volk hat man das Gefühl, solange den Produzenten und Händlern jemand vom Staat auf die Finger schau, könnten «sie» nicht machen, was sie wollten.

So dürfte der Bundesrat — der ja auch nicht immer auf einer Welle schieren Vertrauens getragen wird und nicht durch einen hautengen Kontakt mit der Bevölkerung geplagt ist —, so dürften die Landesväter, denen an einer Stärkung des Vertrauensverhältnisses gelegen ist und wahrlich gelegen sein muss, psychologisch nicht schlecht beraten gewesen sein, als sie nach knorziger Räteberatung zum Schluss kamen: Volk, entscheide du selber!

Und ein sehr wahrscheinlicher positiver Entscheid wird ihn, da er auch die Verantwortung delegiert hat, über die staatsrechtliche und nicht unbedingt marktwirtschaftskonforme Weiterführung der Preisüberwachung hinwegtrösten. Bundesrat Brugger machte an der Pressekonferenz darauf aufmerksam, dass die Preisüberwachung auch ein gutes Stück Mieterschutz darstelle.

Und durch den hohen Frankenkurs erzielte Importverbilligungen seien an die Konsumenten weiterzugeben!

hier um die Schicksalsfrage, um die Zukunft der Menschheit.

Am 22. September findet die vierte und letzte Veranstaltung der Reihe statt. Sie hat die Form eines Podiumsgesprächs. Es wirken mit: Als *Gesprächsleiter* der vom Fernsehen her bestbekannte Publizist *Willy Kaufmann*, lic. iur., Basersdorf, als Teilnehmer Dr. theol. *Hans Ulrich Jäger*, Pfarrer an der ref. Kirchgemeinde Einsiedeln, *Klaus Litwan*, Auslandsredaktor bei den Luzerner Neuesten Nachrichten sowie *Theo Pinkus*, Buchhändler, Zürich, und Dr. *Willy Spieler*, Küssnacht. Im zweiten Teil allgemeine Aussprache. Thema und Auswahl der Gesprächsteilnehmer rechtfertigen wiederum einen grossen Aufmarsch. Jedermann ist willkommen.

Zur Friedensrichterwahl

Die SVP/BGB Zürich 10 hat für die bevorstehende Friedensrichterwahl Stimmfreigabe beschlossen. Sie ist nicht in der Lage, zu beurteilen, welcher der beiden Kandidaten für das Amt des Friedensrichters die besseren Voraussetzungen mit sich bringt. Sie SVP/BGB setzt voraus, dass beide Parteien fähig sind, dieses Amt zu bekleiden.

«Nur» eine Zeile verwechselt

hat der Setzer — und schon hüpfte der Druckfehlerteufel von einem seiner krummen Beine auf das andere, lachte und freute sich über den Haken, den eben nur ein Druckfehlerteufel mit seinen krummen Gedanken schlagen kann.

Beim Artikel «*Die Meinung des Quartiervereins Hönegg*» steht: «... veranlasst den *Unterzeichneten*, die Sache richtigzustellen.» Am Schluss fand der Leser folgendes:

«*Busch Likör empfahl*) dann sieht er sich heute' Natürlich haben wir den Verfasser nicht umbenennen wollen. Unsere Leser haben es bestimmt

Das Salzkorn der Woche

Mir hat einer die Freude an den Berner Troubadour-Liedern, ja sogar an Mani Matter, vergällt, obwohl dieser nun wirklich nichts dafür kann und wahrscheinlich auch nicht getan hätte, was dieser mir Unlust-Verursacher:

Da plürrt doch einer pseudotroubadourlig (aber so fast echt, dass es ein Troubadour sein muss) für ein «rein» machendes Waschmittel, vergewaltigt Worthrhythmus, Betonung und alles, was sich verballhornen lässt, nur ... damit's Geld gibt.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZMM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

bemerkt, es sollte dort die Unterschrift unseres Quartiervereinspräsidenten Werner Wydler stehen. Wir bitten nicht nur um Kenntnisnahme, sondern um Entschuldigung und danken, dass das Missgeschick mit Verständnis aufgenommen wurde.

Jugendsiedlung Heizenholz

Voranzeige. Die neue Rutschbahn ist fertiggestellt. Grund genug, unsere Freude, unser Stolz, mit einem grossen Fest zu feiern, wo alle mitmachen können. Vieles wird geboten — und alles zu kleinen Preisen. Reinerlös zugunsten von Entwicklungswerken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Regensdorferstrasse 190—208.

Oekumenischer Gottesdienst am Abend des Bettags, 19. September 1976

(KS) - Für die Christen von Hönegg ist es bereits zur sinnvollen Gewohnheit geworden, den Eidgenössischen Buss-, Dank- und Betttag mit einer gemeinsamen Abendfeier in der reformierten Kirche zu begehen. Als Christen und als Bürger und Bürgerinnen treten wir gemeinsam vor Gott, um ihm dafür zu danken, dass er unserer Heimat bis heute Frieden und Unabhängigkeit bewahrt hat, um mit uns selber ins Gericht zu gehen und neue Wege einzuschlagen, wenn wir erkennen, dass die alten in die Irre führen, um Gott aber auch gemeinsam um gnädige Führung für die Zukunft zu bitten. Der Gottesdienst wird durch Pfarrer und Laien beider Konfessionen gestaltet. Der Orchesterverein Hönegg unter der Leitung von Christian Friedli spielt, um die Feier zu bereichern, 3 Sätze aus einer Symphonie von Gluck. Beginn 20 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen!

Waldumgang vom 25. September

Die Kreisparteien Zürich 10 und 11 der CVP laden auf Samstag, den 25. September 1976 zu einem Waldumgang ein. Treffpunkt für Interessenten aus dem Kreis 10 (Anmeldung ist erforderlich), ist um 09.00 Uhr auf dem Parkplatz beim Friedhof Höneggerberg. (Kappenbühlstrasse) — Herr Stadtförstmeister C. Oldani wird uns dann durch die Birken- und Lärchenversuchsflächen sowie den Waldlehrpfad führen. Im Anschluss daran findet ein Holzartenwettbewerb statt. — Ab 12.00 Uhr sind alle eingeladen zu Speis und Trank und zu gemütlichem Beisammensein bei der Forsthütte Pflanzgarten, Höneggerberg. Für Unterhaltung und leibliches Wohl wird bestens gesorgt sein. Sollten Sie wider Erwarten am Vormittag keine Zeit finden, am Waldumgang teilnehmen zu können, sind Sie dennoch herzlich eingeladen, nach 12.00 Uhr noch zu uns zu kommen. Sie werden dabei Gelegenheit haben, sich mit dem Kandidaten für das Friedensrichteramt, *Karl Federer*, zu unterhalten. Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis spätestens Dienstag, 21.9.1976 an Herr Franz Horner, Winzerhalde 101, 8049 Zürich, Telefon 56 08 29).

Pressedienst CVP Zürich 10

Schule heute

Die Schulkommission der FDP schreibt:

Immer wieder spricht man heute vom Akademikerüberfluss — und doch wollen viele Eltern ihre Kinder immer noch zu einem Studium drängen, weil sie denken, je grösser der Schulsack sei, um so grösser würden auch die Erfolgchancen. Unserer Wirtschaft fehlen jedoch immer wieder Kaderleute, die über eine allgemeine Bildung verfügen, aber auch fachlich gut vorbereitet sind. In diesem Zusammenhang möchten wir einmal die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Zürich erwähnen, welche eine Bildungsstätte für das kaufmännische Kader darstellt. Dieser Schultypus existiert im schweizerischen Bildungswesen erst seit 1968. Damals wurde in Zürich diese dem Technikum gleichzusetzende Schule eröffnet. In Basel, Bern, St. Gallen, Luzern und Olten wurden in den folgenden Jahren gleiche Schulen gegründet. Ihr Auftrag lautet, unserer Wirtschaft und auch unserer öffentlichen Verwaltung Führungskräfte und besonders qualifizierte Sachbearbeiter zur Verfügung zu stellen, die den hohen Anforderungen der Praxis gewachsen sind.

Diese Ausbildung schliesst mit einem Diplom ab, das etwa zwischen der Lehrabschlussprüfung und dem Hochschulstudium eingestuft werden kann. Die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule kann als eine typische berufliche Weiterbildungsstätte bezeichnet werden, die an die kaufmännische Lehre anschliesst und drei Jahre im Tagesunterricht dauert. Aus praktischen Gründen ist eine Zerteilung des Studiums in einen Vorkurs von einem Jahr und einen Hauptkurs von zwei Jahren vorgesehen. Durch Wahlfächer sollen im letzten Schuljahr Schwerpunkte der Ausbildung gemäss Neigung und Eignung des Studierenden gebildet werden. Dabei stehen folgende drei Fachrichtungen zur Wahl:

- Organisation, Datenverarbeitung
- Verkauf, Marketing
- Öffentliche Verwaltung

Die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule gibt den kaufmännischen Angestellten die Möglichkeit, nach der Lehrabschlussprüfung nicht sofort in eine Spezialisierung eintreten zu müssen, sondern eine Weiterbildung auf breiter Basis und in zeitgemässer Form vermittelt zu bekommen. Sie bildet damit ein neues und wertvolles Glied in der Kette unserer beruflichen Ausbildung.

Alfred Bohren



Aufruf

Nahezu 100 Helferinnen und Helfer haben sich freiwillig zur Mitarbeit am Hönegger Wümmetfäscht 1976 angemeldet. Das Organisationskomitee dankt allen für diese Bereitschaft. Um unsere Gäste zu den Spitzenzeiten gut bedienen zu können, fehlen uns noch einige Helfer am Buffet und im Service.

Samstag: Service von 18.00—22.00 Uhr und von 22.00—02.00 Uhr, Buffet von 22.00—02.00 Uhr. Sonntag: Service von 14.00—18.00 Uhr und von 18.00—22.00 Uhr, Buffet von 14.00—18.00 Uhr und von 18.00—22.00 Uhr.

Wer meldet sich freiwillig, um all diese Lücken zu schliessen? Herzlichen Dank im voraus! *Anmeldungen bitte telefonisch:* Sekretariat Wümmetfäscht, Telefon 56 39 32.

Unser *Bauchef* wäre auch sehr dankbar, wenn sich noch einige starke Hönegger Männer melden würden!

Auch dieses Jahr verlangen wir *kein Eintrittsgeld*, dafür haben wir ein hübsches Abzeichen gebastelt, es kostet nur Fr. 1.—. Bereits am Freitagabend von 14.00—19.00 Uhr möchten wir unsere Abzeichen auf den Hönegger Plätzen verkaufen. Für diesen Verkauf suchen wir noch 4 Buben oder Mädchen. Schön wäre es, wenn diese Kinder eine Hönegger Tracht hätten. Wenn Sie liebe Eltern Ihren Kindern diese freiwillige Arbeit erlauben, bitten wir Sie, sich auf dem Sekretariat zu melden.

Mit freundlichen Grüssen OK Wümmet-Fäscht

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



Jahresbericht des Verschönerungsvereins Höngg für das Jahr 1975

Dem Bericht der *technischen Leiter* (Jakob Heusser und Arnold Schwarz) entnehmen wir, dass im vergangenen Vereinsjahr auf dem Hönggerberg tüchtig gearbeitet wurde. In rund 319 Arbeitsstunden wurden im Gebiete Turnplatz (Muniwies) und Holderbach neue Weganlagen erstellt und bestehende Fusswege geschuiept und abgesandet. Neue Bänke wurden gesetzt und zwar bei der «Seufzerbrücke» über die Gsteigstrasse, am Wehlsteig, im Holderbachobel beim Katzenseeblick und am Wegkreuz Sonderi/Hungerbergstrasse. Als Bank Nr. 87 wurde die OKH Jubiläumsbank an der Emil Klöti-Strasse auf der Höhe der Villa Diirr aufgestellt. Mit dieser Bank, die einen prächtigen Blick auf Höngg bietet, wollten wir dem 50jährigen Bestehen unserer Ortsgeschichtlichen Kommission gedenken.

Dass in diesem Jubiläumsjahr die Hauptversammlung vom 18. April 1975 die Errichtung einer «Stiftung Ortsmuseum Höngg» beschlossen hat, sei auch in diesem Jahresbericht festgehalten. Im übrigen kann auf den Jahresbericht der OKH verwiesen werden.

Weniger die Jubiläumsfeierlichkeiten als die am Anfang erwähnten Neuanlagen schlagen sich in der *Abrechnung* unseres Kassiers Paul Zweifel nieder.

Einnahmen von Fr. 13 941.70 standen Ausgaben von Fr. 13 966.90 gegenüber. Dieses Ergebnis betrachten wir trotz des Ausgabenüberschusses von Fr. 25.20 als durchaus befriedigend, weil wir es uns zum Ziel gesetzt haben, die uns von den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel auch einzusetzen. Wir freuen uns darüber, dass dieses ausgeglichene Rechnungsergebnis es uns erlaubt, unseren Mitgliederbeitrag auf der bescheidenen Höhe von Fr. 5.— zu halten. Dies ist deshalb möglich, weil viele Mitglieder durch freiwillige

Beträge (Fr. 1953.75) und spezielle Schenkungen (Fr. 1000.—) uns helfen, die Abrechnung ausgeglichen zu halten. *Herzlichen Dank.*

Wenn wir schon beim Danken sind. Wir danken für ihre Mitarbeit

dem *Forstamt* und dem *Gartenbauamt* der Stadt Zürich, dass wiederum eine Reihe von Wegverbindungen auf dem Hönggerberg ohne Kostenfolge für den VVH saniert wurden,

unseren *Lieferanten und Handwerkern*, die jeweils nur Teile ihrer Arbeiten und Lieferungen verrechnen,

unseren *Helfern* Jakob Heusser jun., Karl Heusser, Peter Huber und Bruno Kunz, Francesco Lopane und seinen Brüdern, die gegen ein bescheidenes Entgelt ihre Arbeitskraft für unseren Verein einsetzen,

den *Vorstandsmitgliedern*: Rudolf Häni, Paul Zweifel, Jakob Heusser, Arnold Schwarz, Annemarie Mürset, Heinz Leemann, Georg Sibling.

Aufgabe des Verschönerungsvereins Höngg ist es, dem Erholungsgebiet in Höngg Sorge zu tragen. Nachdem auf dem Hönggerberg unsere Bemühungen vorläufig eine weitere Zerstörung verhindert haben, hatten wir uns im vergangenen Jahr wiederholt und intensiv mit dem «Rüthof» zu befassen. Das Ergebnis unserer Bemühungen haben wir in einem im «Höngger» erschienenen Artikel publiziert.

Für den Vorstand des Verschönerungsvereins Höngg, P. Trautvetter, Präsident

Friedensrichterwahlen in den Stadtkreisen 5 und 10 am 26. September 1976

Zur Unterstützung des von der CVP nominierten Friedensrichter-Kandidaten, Gemeinderat *Karl Federer*, hat sich ein überparteiliches Komitee gebildet. Es gehören ihm Persönlichkeiten aus allen Bereichen von Politik, Wirtschaft und Justiz an.

Das Komitee «*Karl Federer als Friedensrichter*» empfiehlt die Wahl des CVP-Kandidaten auf Grund seiner hervorragenden menschlichen und beruflichen Eigenschaften. Das Komitee freut sich, Gemeinderat Karl Federer für die Wahl zum Friedensrichter empfehlen zu können.

Samuel Rähmi in der Galerie Donschig

In der Galerie Donschig, Bergstrasse 94, Zürich, zeigt der Künstler *Samuel Rähmi* bis am 7. November 1976 Aquarelle, Tusch- und Sepiazeichnungen aus Jugoslawien, Italien, Mallorca und der Schweiz. Die Ausstellung wird am 14. Oktober eröffnet und ist täglich zu besichtigen von 16.00 bis 21.00 Uhr (Sonntag und Montag geschlossen ausser nach telefonischer Vereinbarung).

Kleine Attraktion vor dem Rebstock

(le) Im Hof vor dem Restaurant Rebstock hat der Wirt Corrado De Prà ein Fischbassin aufstellen lassen. Darin schwimmen fast ein Dutzend Fischarten: Saibling (Zuger Röteli), Regenbogenforellen, Spiegelkarpfen, Barben, Alet, Schwallen, Egli, Aal, Trüsche, Elritzen, Hecht. Die Tiere sind auch in der Nacht zu beobachten, denn nach Eintreten der Dämmerung wird das Bassin mit mildem Licht erhellt. Nicht alle der oben erwähnten Fische stehen auf der Menukarte, doch Grund genug, dass sich ein Besuch im «Rebstock» lohnt. Zudem ab nächstem Sonntag: *Wildsaison!*

Kampfwahl um das Friedensrichteramt

Am 26. September kommt es in unserem Stadtkreis zu einer Kampfwahl um das Amt des Friedensrichters. Der bisherige Amtsinhaber, Alfred Besl, tritt in den verdienten Ruhestand. Die Sozialdemokratische Partei hat mit *Ernst Reimann*,

Kantonsrat, bereits im Frühjahr wieder einen eigenen Kandidaten vorgeschlagen. Obschon die Qualifikationen dieses Kandidaten allseits anerkannt und unbestritten sind, erhebt nun auch die Christlichsoziale Partei Anspruch auf das Amt. Die Wähler werden also entscheiden müssen.

Das Friedensrichteramt ist in Zürich ein Vollamt. Die Anforderungen an den Amtsinhaber sind vielfältig. Er berät in schwierigen Lebenslagen und vermittelt zwischen streitenden Parteien, z. B. bei Ehescheidungen, Ehrverletzungsklagen usw. In zivilrechtlichen Streitigkeiten findet beim Friedensrichter ein Vermittlungsversuch statt. Bis Fr. 100.— kann er selbst entscheiden. Kommt keine Einigung zustande, stellt er eine Weisung aus zuhanden des zuständigen Gerichts.

Ein Friedensrichter muss also über Lebenserfahrung, Verhandlungsgeschick, Menschenkenntnis und auch über die notwendigen Rechtskenntnisse verfügen, damit er gerecht urteilen kann.

Ernst Reimann erfüllt diese Anforderungen. Als Vater von zwei erwachsenen Kindern kennt er die Probleme der Familie und die Sorgen und Anliegen unserer Jugend. Als sozial engagierter Mann stellte er während vielen Jahren seine Kenntnisse dem Vorstand der Krankenkasse des Schweizerischen Lokomotiv-Personals zur Verfügung und präsidiert, von seinen Nachbarn geschätzt, die ABZ-Wohnkolonie Waidfussweg.

Von 1967—1971 war Ernst Reimann Bezirksschulpfleger. 1971 wählten ihn die Stimmbürger unseres Wahlkreises in den Kantonsrat. In diesem Rat wurde er unter grossem persönlichem Einsatz bald mit der gesetzgebenden Arbeit vertraut. Seine Mitwirkung in der kantonalrätlichen Kommission, welche die neue Zivilprozessordnung und das Gerichtsverfassungsgesetz bearbeitet, ist noch in bester Erinnerung.

Ernst Reimann erfüllt die Anforderungen für das verantwortungsvolle Amt des Friedensrichters. Er verdient unser Vertrauen. Peter Strasser

Sicher und stark und immer in Ihrer Nähe: die Kantonalbank.

Wo Sie auch wohnen oder arbeiten, beim Gang zur Bank haben Sie's nie weit – dank unserm dichten Zweigstellennetz.



**Zürcher
Kantonalbank**

K 621 A

Wir danken herzlich für alle Spenden und freuen uns, dass Sie dem Höngger Wümmetfäscht so gut gesinnt sind.
Organisations-Komitee Wümmetfäscht 1976

Firma Bänziger-Heusser, Metzgerei, Affoltern a. A.
Nef+Kunz AG, Hortensienstrasse 9, Zürich
Hemmi+Bauer AG, Freigutstrasse 8, Zürich
André Bertschi, Waffenplatz 74, Zürich
J. Fischlin-Egger, Alte Landstrasse 78, Rüschlikon
G. Braig-à Porta, Weinhandlung, Erlenbach
R. Bindella, Weinhandel, Hönggerstr. 115, Zürich
Werbeagentur I. Rutz, Limmattalstr. 177, Höngg
Wylar AG, Hotelbedarf, Rotachstr. 15, Zürich
Metzgerei Heinrich, Höngg
Mosterei Zweifel AG, Höngg
Wyco, Wyss+Co., Höngg
J. Schremm, Bauunternehmungen, Höngg
R. Matthys Transport AG, Höngg
Furrer & Co., Höngg
Pilz- und Fisch-Club Rebstock, Höngg
Morf-Wirz Paul, Milchprodukte, Höngg



**Gönner-
Liste**

Tel. 56 50 22

sucht

Couponschneiderin

für 3 bis 5 Tage in der Woche. Ihr neuer Arbeitsplatz befindet sich an der Rüthofstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte an folgende Adresse:

INTER ADO AG Rüthofstrasse 20, 8049 Zürich
Oder telefonieren Sie,
und verlangen Sie Frau Fischer.

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwegen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

September- Aktion

Barbados Jeans
ab Fr. 49.—

Hose und Jacke
Fr. 98.—

Solange Vorrat
abzugeben.

US ★ Jeans ★ Stock

Wieslergasse 20
Tramhaltestelle Zwielpfatz

Öffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

Werden Sie dipl. Graphologe

Fernkurs mit Diplomabschluss zu Fr. 650.—.
Information bei: Markt-Service-Institut AG,
Abt. HO 11, Sägehofweg 6, 3027 Bern, 031/55 14 74

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und
zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent
Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige
Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reperatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Reform- und Diätprodukte

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Volkstheater

Sölls luschtig und au gmüetli si,
de DV Waidberg isch sofort derbi.
Sie händ richtig gläse und au gseh,
mir wänd en neue Afang näh.
Mir tüend zwei neu Stuck studiere,
wänd Sie's nöd mit eus probiere?

Der Dramatische Verein Waidberg empfiehlt
sich mit seiner Theatergruppe für Ihre Anlässe.
Auskunft erteilt gerne: Präsident Willi Hauser,
Zürcherstrasse 169, 8102 Oberengstringen,
Telefon 79 19 20.

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 m² Verkaufsfläche; entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 m² Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.

**350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal**

Jetzt:
SUPER-HIT Fr. 32.— 63% = 11.80/m²
Nylon Fr. 33.— 58% = 13.80/m²
Nylsuisse Fr. 39.— 59% = 16.—/m²
Polyamid Fr. 33.— 42% = 19.—/m²
Rasentepp. Fr. 39.— 50% = 19.50/m²

Jetzt:
Velours Fr. 38.— 32% = 26.—/m²
Wolle la Fr. 75.— 58% = 31.—/m²
Acryl Fr. 52.— 37% = 33.—/m²
Wollberber Fr. 79.— 51% = 39.—/m²
Nadelfilz Fr. 6.90, 8.50, 12.—, 14.50

Resten bis Zimmergrösse ab Fr. 5.—

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

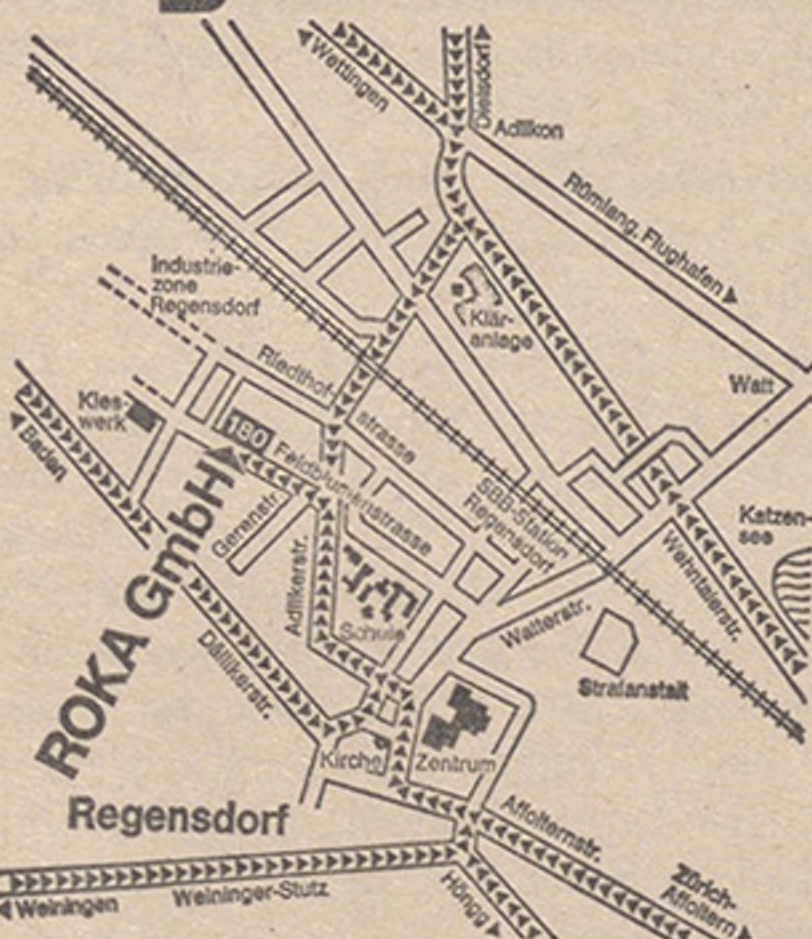
ORIENT- UND BERBERTEPPICHE: Sensationell günstig!

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

OG683



Höngg und der Verkehr

(Korr.) - Seit Jahren quält sich unser Dorf mit Verkehrsimmissionen, die je nach Wohnlage grösser oder kleiner sind. Der Lärm von Autos, Tram, Töff und Lastwagen steht über unserem Höngg und belästigt alle. Keiner wird verschont, die einen leiden mehr, die andern weniger. Abhelfen ist schwer.

Die Lage am Hang mit der historisch gewachsenen Verbindung ins Limmattal einerseits und die durch die Europabrücke angebotene Querverbindung über den Berg nach Affoltern und Regensdorf andererseits machen vor allem die Limmattalstrasse im Gebiet des Dorfkerns und den Meierhofplatz zu einer überlasteten Verkehrsachse. Abhilfe bis zu einem gewissen Grad würde der Tunnel unter dem Hönggerberg bringen. Leider haben unsere Nachbarn im nördlichen Teil der Stadt, ennet dem Berg keine grosse Freude an diesem Projekt, so dass es äusserst zweifelhaft ist, ob dieser Tunnel und die daran anschliessende Fortsetzung der Strasse bis zur Umfahrung Nord/Autobahn in der nächsten Zeit je gebaut wird. Zu gönnen wäre es vor allem den geplagten Anwohnern der Gsteigstrasse. Eine wirksame Entlastung für den Dorfkern würde aber auch dieser Tunnel kaum bieten, da gesamthaft gesehen nur etwa 20% des Verkehrs wirklich über den «Berg» nach Affoltern fährt. Ausserdem müssen wir uns bewusst sein, dass in Höngg bei einer Einwohnerzahl von 17 000 etwa 4000—5000 Autos «beheimatet» sind. Diese Wagen werden sicher im Tag durchschnittlich ein- bis zweimal bewegt und sorgen deshalb schon für einen beträchtlichen Verkehr. Dazu kommen noch die vielen «Durchfahrer» in der einen oder anderen Richtung.

Alle diese Umstände sind in der heutigen Wirtschaft notwendig. Man wird kaum ein Durchfahrverbot oder sonstige Hindernisse vorsehen können, da allein schon der Verkehr an sich ein grosser wirtschaftlicher Faktor ist. Die vielen Arbeitsplätze die durch die verschiedenen Verkehrsmittel entstanden sind, können nicht ohne grossen wirtschaftlichen Schaden beseitigt werden. Dies wäre aber wohl eine Konsequenz, wenn man die Zahl der Verkehrsmittel mit Verboten beschränken möchte, da ja ein Verbot in unserem Quartier sofort weiteren Verboten rufen würde. Es wird uns deshalb nichts anderes bleiben, als uns mit dem Verkehr abzufinden.

Das will nun allerdings nicht heissen, dass die Immissionen und der Lärm auf alle Zeiten geduldet werden müssen. Man könnte sehr wohl durch eine umfassende Sanierung der Verkehrsstränge eine bestimmte Verbesserung erreichen. Dazu ist allerdings ein Gesamtplan nötig, der nicht nur, das Zentrum und den Meierhofplatz umfasst, oder das Angebot an Verkehrsraum so vergrössert, dass noch mehr Verkehr angezogen wird. Die Sanierung sollte so erfolgen, dass die beiden Verkehrsträger Tram und Individualverkehr einander nicht behindern, d. h. durch eine weitgehende Trennung der beiden Verkehrsarten müsste eine Verbesserung der «Durchflussgeschwindigkeit» erreicht werden.

In der kürzlich vorgestellten Neukonzeption der Dorfplanung wird diese Idee vertreten. Vom Schwert bis zum Frankental soll für das Tram ein eigenes Trasse geschaffen werden. Für den Individualverkehr sind vom Schwert bis Meierhofplatz je eine separate Fahrspur vorgesehen, während vom Meierhofplatz bis zum Limmattberg/Zwielplatz eine gänzlich neue unterirdische Führung desselben eine ganz neue Lösung bringt. Vom Zwielplatz bis Frankental wäre wiederum ein «Nebeneinander auf getrennten Spuren» vorgesehen. Diese Vorschläge sind sicher einer eingehenden Prüfung wert. Unseres Wissens werden sie auch bei den städtischen Behörden durchaus ernst genommen, so dass sicher zu erwarten ist, dass in abschbarer Zeit weitere Informationen folgen werden.

Rollhockey

(K.S.) - Wenn sich ein Fachmann — oder Schreiberling — wie man's nimmt, zu sehr auf die «Papierform» von zwei Mannschaften einstellt, kann es vorkommen, dass die Prognose falsch herauskommt. In unserem letzten Bericht wurde bereits — nachdem der Rollerclub Zürich den SC Thunerstern im ersten Cup-Halbfinal ansteigen liess — von einem Final zwischen Montreux und Roller-Club Zürich gesprochen. Zum vorneherein wurde angenommen, dass der zweite Halbfinal zwischen HC Montreux und RS Basel vom Rekordmeister und Cupsieger Montreux gewonnen werde. Am vergangenen Samstag wurde diese voreilige Voraussage aber Lüge gestraft. Der bisher etwas unsetzung spielende Basler-Club zog in Montreux alle Register. Zuerst sah es wirklich nach Papierform aus, indem Montreux mit 2 : 0 in Führung ging. Rasch schlossen die Basler aber wieder auf. Die Narzissen steigerten auf 5 : 2

womit im Sport-ABC «der Mist geführt» schien. Bis zum regulären Spielschluss holte Basel aber wieder auf 5 : 5 auf, womit eine Verlängerung über 2 x 5 Minuten fällig wurde. Die Beppis nahmen das Heft fest in die Hand, gingen 5:7 in Führung, Montreux kam nochmals auf 6 : 7 heran, musste sich dann aber den alles entscheidenden 8. Treffer gefallen lassen und schied somit mit 6 : 8 aus dem Cup aus. Damit heisst nun der Cupfinal: Roller-Club Zürich gegen RS Basel! Nach einem Verbandsreglement müsste der Final in Montreux gespielt werden. Die beiden deutschschweizer Clubs möchten diesen Hit jedoch entweder in Zürich oder Basel austragen, was verständlich ist. In Montreux entfacht die gegebene Zusammensetzung kaum grosses Interesse, in der deutschen Schweiz hätte man aber einmal ein grosses Ereignis anzubieten und könnte mit Zuschaueraufmarsch — speziell in Basel — rechnen. Es ist abzuwarten, ob die Verbandsorgane logisch entscheiden können, nicht nach dem Buchstaben, sondern zum Wohle des Rollhockeysports in unserer Region.

Ueber das nächste Wochenende, d. h. am Samstag, 18. September ist auf der Rollhockeypiste Europabrücke einiges los! Es begegnen sich:

- um 15 Uhr: Junioren B
Roller Zürich — HC Montreux,
- um 16 Uhr: Junioren A
Roller Zürich — HC Montreux,
- um 17 Uhr: Nat.-Liga A
Roller Zürich — HC Montreux.

Spiele, die sicher sehenswert sind! Es geht um Meisterschaftspunkte, sehr wichtig für die Junioren und begehrenswert für die 1. Mannschaft.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Basler, Arthur, alt Chauffeur, geb. 1913, von Botenwil AG; Jacob Burkhardt-Strasse 10.

Lanfranconi geb. Meier, Barbara, geb. 1892, von Zürich, Witwe des Walter, alt Magaziners; Limmattalstrasse 371.

Schmid, Alfred, alt Gärtnermeister, geb. 1900, von Hägglingen AG, Gatte der Franziska geb. Schwab; Riedhofstrasse 199.

Forum Höngg

Akkordeon-Orchester Höngg; Dir. Heidy Bayer, Reinh. Hollenstein. Herbstkonzert mit Abendunterhaltung am Samstag, 25. September 1976 im Saal zur Mülihalde, Höngg. Platzreservierungen bei Musikschule Hollenstein, Telefon 56 83 50.

Jubiläum
50 Jahre «Der Höngger»

KONZERT
DES ZÜRCHER
KAMMER
ORCHESTERS

Leitung: Edmond de Stoutz
Werke von Leclair, Purcell, Schubert, Strawinsky
Samstag, 2. Oktober 1976, 20.15 Uhr, in der Kirche Höngg

Eintrittspreise: Fr. 10.— (Legi und AHV Ermässigung)
Vorverkauf
Bläsi Drogerie-Parfumerie, Meierhofplatz, Telefon 56 63 97
Freizeitanlage Wipkingen, Telefon 42 98 00
Abendkasse ab 19.30 Uhr

Organisation: Freizeitanlage Wipkingen
unter dem Patronat der Quartiervereine Wipkingen und Höngg

Karl Federer als Friedensrichter

25./26. September 1976
Friedensrichterwahl
in den Stadtkreisen
5 und 10

Das Überparteiliche Komitee empfiehlt Ihnen die Wahl des tatkräftigen Kandidaten, Gemeinderat **Karl Federer**, zum Friedensrichter. Ein wichtiges Amt in unserer Rechtsordnung würde durch einen sowohl menschlich als auch fachlich bestens geeigneten Mann besetzt. Es liegt an Ihnen – auch Ihre Stimme entscheidet!

Gemeinderat Karl Federer

Geboren 1923, Bürger von Berneck SG. Verheiratet, 4 Kinder. Seit 1960 in Zürich-Höngg wohnhaft. Seit 1974 Mitglied des Gemeinderates. Untersuchungsbeamter beim Rechtsdienst der Zolldirektion in Zürich. Als Chefstellvertreter erfahren auf den verschiedensten Rechtsgebieten. Dank seiner vielseitigen Ausbildung und steten Verbesserung seiner Rechtskenntnisse, bringt Karl Federer beste Voraussetzungen mit, um den hohen menschlichen und fachlichen Anforderungen des Friedensrichteramtes entsprechen zu können.



Überparteiliches Komitee KARL FEDERER ALS FRIEDENSRICHTER

Dr. iur. Heinz Bachtler, Oberrichter; Frieda Balbi, PTT-Beamtin; Rolf Brändle, dipl. Ing. ETH; Wilfried Bruckner, Arch.-Tech. HTL; Dr. phil. Heinrich Burkhardt, Stadtrat; Dr. oec. publ. Fabio Dal Molin, Generalagent; Dr. phil. Josef Duss-von Werdt, Institutsleiter; Walter Eberhard, Inhaber Treuhandbüro; Hans-Ulrich Frei-Huber, dipl. Ing. ETH, Gemeinderat; Dr. iur. Georg Ganz, Rechtsanwalt, Gemeinderat; Kaspar Gelb, Friedensrichter, Gemeinderat; Josef Heinrich, Kinoinhaber; Dr. iur. Ernst Hirzel, Rechtsanwalt, Gemeinderat; Josy Huber, Präsidentin Frauenverein Wipkingen; Willy E. Jung, Direktor; Anton Killias, Kantonsrat; Judith Kistler, ehem. Gemeinderätin Kreis 5; Walter Knabenhaus, Kaminfegermeister, Gemeinderat; Dr. iur. William Knecht, Gemeinderat; Dr. iur. Max Koller, Stadtrat; Karl Kübler, Friedensrichter; Dr. iur. Wilfried Landwehr, Ersatzmann Obergericht; Eric Langner, Kreisschulpfleger; Helen Meyer, Nationalrätin; Erica Rimoldi-Güller, Hausfrau; Oskar Schmid, Friedensrichter; Dr. phil. Xaver Stalder, Mittelschullehrer; Arnold Traber, Berufsschullehrer; Dr. iur. Henri Truffer, Rechtsanwalt; Willy Walker, Kantonsrat; Dr. med. Raimund Weber, Arzt; Dr. iur. Louis A. Wicki, Bezirksanwalt; Eduard Winiger, Stadtmann; Dr. iur. Stefan Zimmermann, Rechtsanwalt, Gemeinderat.

Der richtige Mann
am richtigen Platz!

Die VPOD-Initiative zur Schaffung einer bundeseigenen Motorfahrzeug- und Fahrrad-Haftpflichtversicherung (MHV) hat in Kreisen privater Versicherungsgesellschaften verständlicherweise Nervosität ausgelöst.

Fürchten die Versicherungsgiganten um ihr «Geschäft»?

Einladung zur öffentlichen Versammlung

auf Donnerstag, 16. September 1976, 20.00 Uhr
ins Kirchgemeindehaus Wipkingen, Versammlungshalle

Thema	Bundesbeschluss über das Volksbegehren zur Einführung einer Haftpflichtversicherung für Motorfahrzeuge und Fahrräder durch den Bund. Anschliessend Diskussion
Referenten	pro Max Arnold, alt Nationalrat, Stäfa kontra Ulrich Brehmi, Nationalrat (FDP), Zollikon
Versammlungsleitung	Ernst Reimann, Kantonsrat
Veranstalter:	SP Zürich 10 Wipkingen und Höngg

Ab 1. Oktober 1976

Garage

zu vermieten an der Limmattalstrasse 2.
Fr. 95.— inkl. Nebenkosten.

Telefon 44 62 59

Gesucht

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

in Höngg bis Fr. 600.—.

Telefon 56 95 85
während Geschäftszeit

Einmalige Gelegenheit für junge Mütter!

Kinderkleider zum
1/2 Preis

Besichtigen Sie unverbindlich
unsere Ausstellung im Laden.



Bläsi Drogerie-Parfumerie
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich



Renault 20 L und 20 TL:
5 Plätze, Vorderradantrieb,
1647 cm³, 4-Zylinder-
Reihenmotor.

Serienmässig beim TL:
Tourenzähler, elektrische
Scheibenheber, Kopf-
stützen, elektromagnetische
Verriegelung der vier Türen.
Getriebeautomatik als
Zusatzausrüstung.

Renault 20 ab Fr. 18000.—
Kommen Sie jetzt zur
Probefahrt!



W. Möhrle, Zürich 9

Altstetterstrasse 155
Telefon 62 29 29

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Gross und Chli isch debi!

Rutschbahnfäscht

Sonntag, 26. September 1976
ab 14.00 Uhr bis abends

Areal **Jugendsiedlung Heizenholz**
Regensdorferstrasse 200, Höngg
Bushaltestelle Rütihof
Bazar, Flohmarkt, Bauplatzbeizli,
Filmvorführungen, Kindertheater
«Heubühne», Eselreiten und weiterer
Kinder- und Erwachsenen-Plausch.
16.30 Einweihung der Rutschbahn
17.00 Platzkonzert der
Jugendmusik Furttal
Discothek «Brönnimann»
bis 22.00 Uhr

Reinerlös zugunsten der Entwicklungs-
werke HEKS und La Chorrera.

Bei Regenwetter unter Dach!

Reform- haus Höngg

Limmattalstrasse 229
(Zwielplatz)

Inh. Frau Müller-Fluri

Individuelle Ernährungs- beratung Diätabteilung

biona-
Reformsortiment
bio-Gemüse
Früchte, Dörrfrüchte
Vollkornbrote
Kräuter von Méségue
Natur-Kosmetik

Reformierte Kirchgemeinde
Höngg
Pfarrei Heilig Geist Höngg

Sonntag, 19. September
20.00 Uhr
in der ref. Kirche Höngg

Oekumenischer Gottesdienst zum Bettag

Pfr. Stokar und Pfr. Camenzind
sowie Teilnehmer der Bildungsreihe.
Mitwirkung des Orchestervereins
Höngg unter der Leitung von
Christian Friedli.
Zu dieser Abendfeier ist jedermann
herzlich eingeladen.

Mittwoch, 22. September
20.00 Uhr
im Kirchenzentrum Heilig Geist
Limmattalstrasse 146

4. und letzter Abend der gemeinsamen
Bildungsreihe mit dem Gesamtthema
«Kommunistische Herausforderung
an die Christen»

Verständigungs- möglichkeiten zwischen Christen und Kommunisten

Podium
Leiter: lic. iur. Willy Kaufmann,
Publizist, Bassersdorf
Teilnehmer: Pfr. Dr. theol. Hans Ulrich
Jäger, ref. Kirchgemeinde Einsiedeln
Klaus Litwan, Auslandredaktor,
Luzerner Neueste Nachrichten
Theo Pinkus, Buchhändler, Zürich
Dr. Willy Spieler, Küssnacht ZH
Fragenbeantwortung. Diskussion.
Jedermann ist herzlich willkommen.
Eintritt frei

CINEMA ZENTRUM

Bis inkl. Samstag, täglich 20.15 Uhr
Mittwoch und Samstag 15.00 und 20.15 Uhr E/d/f
Harte Fäuste und viel Humor im turbulenten
Aktionsfilm mit

Giuliano Gemma, Ricky Bruch in

Auch die Engel mögen's heiss

CHARLESTON

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Stehenlassen!



wir holen IHN



NEUE ADRESSE

H. AESCHLIMANN

Autospenglerei + Spritzwerk
mit Einbrennkabinen für PW+LW
Die Wagen werden abgeholt bzw. geliefert
Langwiesenstrasse
8108 DÄLIKON/REGENSDORF
Tel. 844 2816

Darlehen ohne Bürgen

Prokredit

Als Privatperson erhalten
Sie sofort einen Barkredit
einfach
absolut diskret

Keine Nachfragen bei Arbeitgeber,
Hausmeister, usw.

Ich wünsche Fr.

Name..... Vorname.....

Strasse..... Nr.....

PLZ/Ort.....

Heute einsenden an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01 - 25 47 50

Bereits 920'000 Darlehen ausbezahlt

Himmelhoch jauchzend zutode betrübt

Erfreuliches und Trauriges liegen, nicht nur fürs Individuum, sondern auch für Volksgemeinschaften, oft haarscharf nahe beieinander. Nehmen wir das Unangenehme, ja Landestraurige zuerst: die *Eins-zu-Null-Niederlage* unserer Tschütteler gegen die Norweger, die höchstenfussballerischenorts mit mindestens drei zu eins zu schlagen eingestuft wurden. Denn nicht wahr: Norweger sind auch in ihrer Nationalmannschaft Sonntagskicker, mindestens dritte Klasse. Was ist eine Mannschaft, die gegen Norwegen verliert? Köbi Kuhn hat's verateten: «auch» zweitrangig.

Ob, im Volk munkelt's dunkel, nun René Hüssys Thron doch gelegentlich ins Wackeln kommt? Tjä, sagte mir der Nachbar über den Hag, mit der Devise vom am Ballkleben und Ballhalten und Hindertsitschütteln könne man keinen Match gewinnen; habe er immer gesagt, und der Hüssy sei ein Brüelcheib, weiter nichts. Und sein grösster Fehler sei gewesen, dass er den Karli Odermatt zuhause gelassen habe, dabei sei der Karli, was er in der letzti bewiesen habe, immer der Mann gewesen, der mindestens ein entscheidendes Goal geknallt habe. Ja, jetzt hätten wir die Blamage und seien bei den Weltmeisterschaften bereits ausgerangiert, vergessen, verlicht und versenkt. Eine Affenschande jawoll; wäre zu vermeiden gewesen. Und ein junger Mann sagte mir, er habe nach dem Goal der Norweger den Fernsehkasten abstellen müssen, seine Nerven hätten so etwas einfach nicht mehr ertragen.

Wir werden mit der Niederlage leben lernen und neuen Mut fassen müssen.

Nun das Schöne: Die Schweiz ist weltweit bekannt und positivstens in den Zeitungen aller Länder herumgeschleikt worden: Das hat mit seinem Singen das Uhuuuuhhu-Urnie getan, das

Ungeheuer im Vierwaldstättersee, dessetwegen man noch einen veritablen Taucher und viele Unterwasserfachleute bemüht und viel Geld verschuttet hat. Aber für des Schweizlers liebste Sendung darf einen nichts reuen, denn der *Teleboy* ischt gut, wer dran rütteln wollte, würde sich allgemeiner Verachtung aussetzen. Und glücklicher-weise hat das erstmals eingesetzte Telegirl mit dem dämlichen Zöpfli eine Statistenrolle, und erst noch eine traurige, gespielt, denn so hand-feste Unterhaltung gehört in Männerfäuste.

Es gibt Rezensenten, die orakeln, die Sendung sei nicht zuletzt wegen der versteckten Kamera so beliebt, aus der die Beschauer die reinste, nämlich die Schadenfreude schöpften, darüber zum Beispiel, wenn einer nicht wüsste, wie man Krebse isst. Aber das war offene Kamera, und die Freude über (gesellschaftliches) Unvermögen und Ungenügen ist keine reine Schadenfreude, sondern eine Identifikationslust, und zwar verkehrt herum: Man setzt sich nicht einem Helden gleich (wie im Krimi), sondern geniesst es, wenn ein anderer für einen selber der Löli ist. Das ist auch bei der versteckten Kamera so. Stellvertreter für Leute wie «du und ich» stellen sich hier nicht nur bloss, sondern so natürlich an, wie man es sonst von Dokumentationen nicht gewöhnt ist: Man denke an das starre Grinsen auf Fotos — bitte recht freundlich. Freundlich ist gut! Aber wenn auch Urnie (Pissie, hat ein ganz Unfreundlicher vorgeschlagen), man entschuldige das gewagte Bild, eine Seifenblase war; ein Supergag, dem die ganze Welt aufgegessen ist, war es doch. Und die ganze Welt hat nicht über uns, sondern mit uns, gelacht und gemerkt, was für helle Köpfe wir doch bei der Television haben.

Und das tröstet uns über die müden Beine hinweg! Hauptsache ist doch allemal das Köpfchen!

Hälfte den gut 600 Zuschauern — unter ihnen als Kibize die FCZ-Prominenz Herr Nägeli, Timo Konietzka und René Botteron — geboten wurde, darf getrost als 2. Liga-Spitzenfussball analysiert werden. In der 14. Minute verhängte Schiedsrichter Hauser zu Recht einen Elfmeter gegen den Platzclub, nachdem Merkel einen Rundschlag produzierte und Neeracher nur noch das Ziehen der Notbremse übrig blieb. Das 0 : 1 beunruhigte die Hausherrn in keiner Weise. Getreu der von Trainer Glättli herausgegebenen Devise stürmten die Hönegger energisch dem Ausgleich zu, der in der 22. Minute Tatsache wurde. Einen Steilpass von Ernst verlängerte Knoll geschickt zum vielbejubelten 1 : 1-Ausgleich. Nur 6 Minuten später donnerte Spalinger aus wenigen Metern einen Boliden unter den Netzhimmel des nicht überzeugenden Albisrieder Schlussmannes. Das 2 : 1 blieb nur kurze Zeit bestehen bis Dickenmann einen raffiniert ausgeführten Freistoss zum beruhigenden 3 : 1-Vorsprung ausbaute. Dem 4. Hönegger Treffer — nur Sekunden vor der Pause — versagte der Unparteiische infolge Positionsabseits die Anerkennung. Im zweiten Spielabschnitt geriet Hüter Schmid mehrere Male unter argen Beschuss, aber jede noch so heisse Situation bereinigte er in imponierender Manier, der Hintermannschaft damit die alte Sicherheit wiedergebend. Einen ins hohe Eck gesetzten Prachtsschuss von Vetsch blockierte er ebenfalls mit wachem Reflex. Die Stürmer strebten nun den totalen Erfolg an. Der 4. Treffer musste einfach kommen und Spalinger besorgte diese Aufgabe, wohlüberlegt aber aufreizend langsam und nonchalant in der 85. Min. 30 Sek. später donnerte Egger einen harten Volleyschuss an die untere Lattenkante und im Schlusspurt versuchte Derrerr mit einem Lifter den Hüter zu düpieren. Doch diesmal war der Goali der Schlaure. Nächsten Samstag gastiert der SVH auf dem Neudorf beim erstarkten FC Oerlikon und wird versuchen, seinen Anhängern einen schönen Bettags-Sonntag zu bieten.

4. Liga

SV Hönegg 2 — FC Hard 1 11 : 0

Letzten Sonntag deren 5 — heute 8 Tore — bewerkstelligte Topscorer Wenger bei seiner 2. Galavorstellung auf dem Höneggerberg. Er gestattete gnädigst seinen Kameraden Hofstetter, Allemann und Schönenberger sich am Genuss selbständig erzielter Treffer zu erfreuen. Macht dieses Team so weiter, dürfte der Aufsteiger-Fonds bald überquellen, den Anhänger dieser Mannschaft haben bei den Buchmachern schon recht ansehnliche Beträge angemeldet. Sollte die Mannschaft den anvisierten Aufstieg bewerkstelligen, so wechseln etliche «harte Fränkli» ihren Besitzer. Der FC Hard war zu einer Statistenrolle verurteilt und konnte ob des Bombardements der Hönegger Forwards nur noch staunen. Sie taten dies in erfreulich fairer Art.

SV Hönegg 3 — FC Fällanden 7 : 1 (3 : 1)

Schiedsrichter Fiaremonte aus Bülach war mit Schreibaarbeiten mehr beschäftigt als mit Pfeifenblasen. 7mal musste er hinter Hönegg die «Strichli» aufzeichnen, 1 mal nur hinter Fällanden. Die Gäste erzielten ihren Treffer aus einer Unauf-

**Wir warten und erwarten noch immer
Texte aus unserem Leserkreise — eine
Schwalbe macht noch keinen Sommer,
und schon gar keine Sondernummer.
Für umgehende Zustellung ihres kurzen
Beitrages dankt die Redaktion. Bis dann!**

merksamkeit der Hönegger Hintermannschaft. Der Offensivdrang des SVH war so klug aufgebaut, dass die — zum Teil herrlichen — Tore sich einfach einstellen mussten. Ein anderer Spielausgang war nie in Sichtweite. 4 Punkte aus 2 Spielen bedeuten einen Spitzenplatz in ihrer Gruppe.

Seniorenabteilung

SVH Senioren 1 — Neumünster Senioren 1 9:2

Roger Weber, ein Name, ein Begriff, nicht nur als versierter, allzeit bereiter Spielsekretär des SVH, sondern auch als Goalgetter ein Qualitätszeichen. Zu 8 Treffern setzte er sein Gütezeichen und nur den neunten gestattete er einem seiner Mitspieler. Dass vor lauter Gol(d)rausch auch zwei Gegentreffer einkassiert werden mussten, ist auf die überbordende Siegesfreude zurückzuführen. Dividiert man die Gesamtspielzeit durch die geschossenen Tore, so musste der Schiedsrichter zirka alle 7 Minuten die Herren zum Anstoss bitten.

SVH Veteranen 1 — FCZ Veteranen 7:0

FCZ, Edy Naegelis Lieblingsteam, handelte sich eine böse Schlappe ein. Die Höhenluft auf dem Berg schien ihnen recht garstig, als sie die unabhängliche Tatsache einer 0:7-Niederlage registrieren mussten. Sie taten dies mit sportlich sauberer Einstellung und versuchten nie zu unfairen Attacken Zuflucht zu nehmen. Alle Hönegger Tor-schützen aufzeichnen zu müssen würde das Zeilenguthaben beim «Hönegger» für die Seniorenabteilung überziehen.

Ballspielclub Veteranen — SVH Veteranen 2 1:6

In ihrer Mannschaftsstatistik dürfte man weit zurückblättern müssen, um einen ähnlich hohen Sieg zu finden. Sie waren dem BC in allen Belangen deutlich überlegen und nutzten die gebotenen Chancen mit geradezu jugendlichem Elan optimal aus. Ihrer Siegesfreude konnte auch die Bemerkung eines Witzboldes, «sie hätten sicher Ballspielclub mit Balgrist verwechselt», keinen Abbruch tun.

Die Samstag-Senioren-Bilanz mit 3 Siegen und 22:3 (!) Toren dürfte der richtige Stimulus für die nächstsonntägliche Tessinerreise der Seniorenabteilung sein.

Junioren

SVH Inter A — FC Chiasso Inter A 0:5

«Mamma mia», tönte es aus beiden Lagern. Für Chiasso als Freudenmelodie, für Hönegg als Trauermarsch! Die Grenzstädter dürften im Speisewagen bei ihrer Heimreise sicherlich in Hochstimmung gewesen sein, während die Einheimischen im stillen Kämmerlein nachbrüteten, wie-so sie mit 5 Verlusttreffern den Tessinern unterlagen. Auch ein «hiesiger» Schiedsrichter konnte dieses Malheur nicht abwenden, denn sämtliche Südtreffer waren regelkonform erzielt worden. Bleibt der Trost, dass am Bettagsamstag Seefeld diesen Umfaller zu spüren bekommt.

Aktiv- und Senioren-Bilanz des Wochenendes:

6 Spiele, 6 Hönegger Vollerfolge, 44:5 Torverhältnis — was wotsch na mehr?

Garantie gegen Geschirrbruch

Neuheit auf dem Keramiksektor

apr. Ab sofort gewährt Melitta auf Tafel- und Kaffeeservice aus Ceracron (Hartsteinzeug) eine einjährige Garantie gegen Bruch. Während einem Jahr ab Verkaufsdatum werden dem Käufer drei beschädigte Serviceteile anstandslos ersetzt. Diese Garantie wird vorläufig auf alle bis Ende 1976 verkauften Tafel- und Kaffeeservice der in sechs Dekors erhältlichen Ceracron-Serien Holstein und Helsinki angeboten. (Im Bild das Dekor Helsinki steingrau.) Der Hersteller kann diese auf dem Keramikmarkt ungewöhnliche Garantie übernehmen, weil sich das Hartsteinzeug Ceracron während Jahren als besonders bruchsticher und kantenfest erwiesen hat. Seit 1972 wird dieses von Melitta entwickelte Ma-

Die weiteren Resultate vom Wochenende:

SVH Inter C — Young Fellows 6:0
SVH Jun. C 2 — Hakoah C 7:1
SVH Junioren C 3 — Albisrieden 0:6
Young Fellows Junioren D 1 — SVH D 1 0:6
SVH Junioren D 3 — Dietikon 0:7
Wipkingen E 1 — SVH Junioren E 1:6
Red Stars E 3 — SVH Junioren E 2 4:4
SVH Junioren A — Schwamendingen 0:2

Waldwanderung bei Kaiserstuhl

Eine gemächliche Wanderung in einer Gegend, wo die Welt noch ganz in Ordnung ist, schlagen die Zürcherische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege und die Kantonalbank vor:

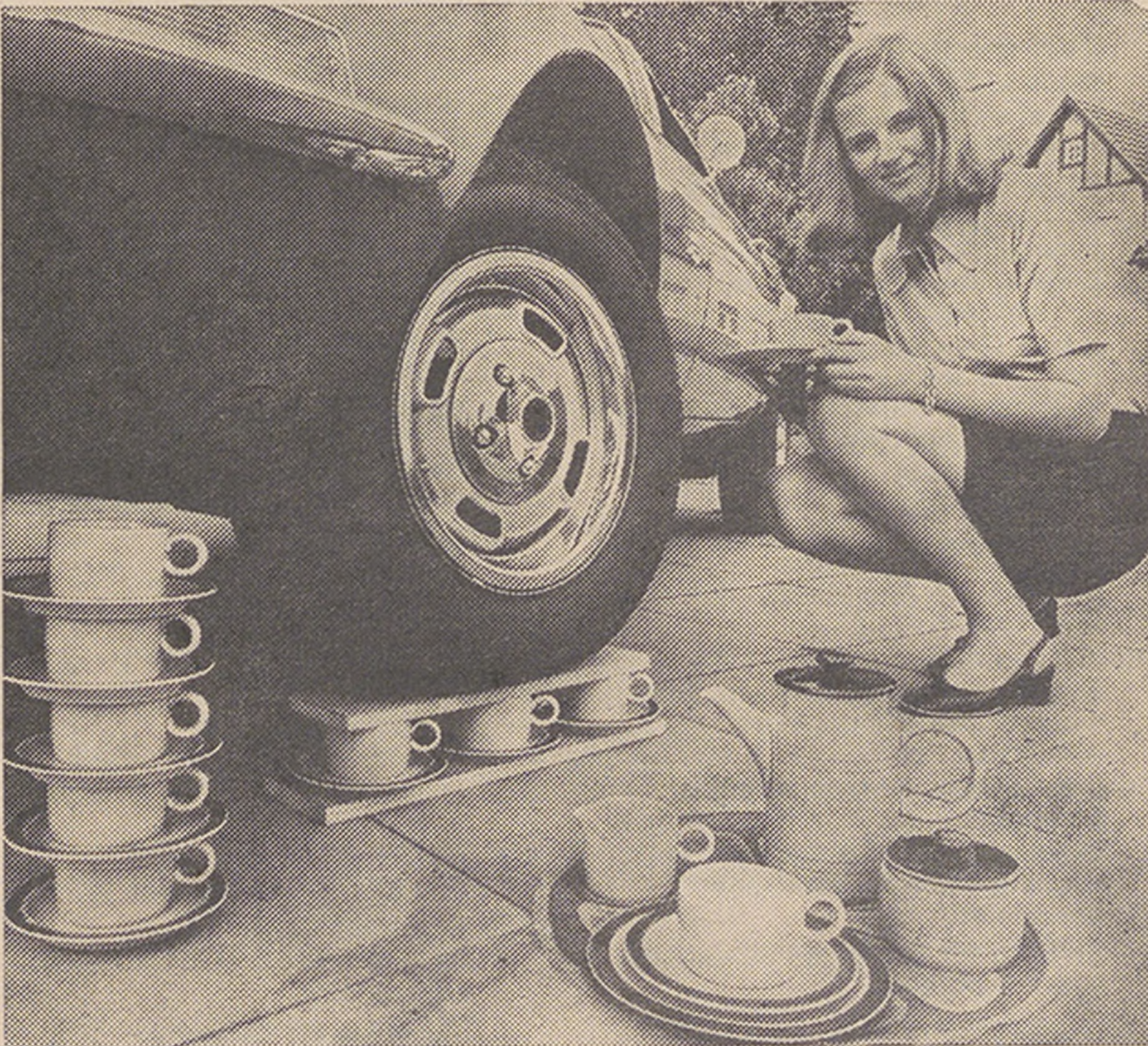
Man beginnt beim Sternern in Weiach, schlendert durch ein stilles Wiesental und erreicht bald die gepflegten Waldungen des Stadlerberges. Ein Aussichtsturm lädt zur Betrachtung des Zürcher Unterlandes, der Lägeren und des Alpenkranzes ein — ringsherum das bewegte Meer der Baumwipfel in allen Schattierungen von Grün. Immer durch Wald leiten uns die gelben Zeichen zum Sanzenberg. Ein Abstecher zur nahen Spitzflue öffnet einen Ausblick auf den unteren Teil des Bachsertales. Hier ist man wirklich fern von allem Zivilisationsbetrieb, auf «Du» mit der Natur, erquickend, kräftespendend, einfach herrlich.

Beim Austritt aus dem Wald fällt der Blick auf die schönen Linien des Kalten Wangens jenseits des Rheins. Nun folgen noch einige Minuten auf der Strasse bis Kaiserstuhl, die uns sachte wieder in den Alltag führen.

Man rechnet viereinviertel Stunden für den ganzen Weg. Die Höhendifferenz beträgt 250 m. An allen Schaltern hält die Bank detaillierte Routenbeschriebe mit Wegskizze, heimatkundlichen Angaben, Nennung von Wirtschaften und Parkplätzen bereit. Sie lädt alle Wanderfreunde ein, sich zu bedienen.

Die erste vollelektronische Nähmaschine auf dem Schweizer Markt

Die bekannte Nähmaschinen-Herstellerin Singer bringt eine Weltneuheit — die erste und einzige vollelektronische Haushalt Nähmaschine auf den Markt. Futura, so nennt sich die völlig neuartige Maschine, ist ab sofort in der Schweiz erhältlich. Das wohl hervorstechendste Element der Maschine ist ein elektronisches Schaltzentrum, kleiner als ein Fingerhut, das 350 mechanische Teile ersetzt. Dieser kleine Computer steuert die ganze Maschine, die in ihrer Grösse und ihrem Gewicht etwa einer herkömmlichen Portable Maschine entspricht. Durch einen leichten Knopfdruck lassen sich 25 verschiedene Stichmuster, Knopflöcher, Nutznähte und Zierstiche vollautomatisch ausführen. Auch das Aufspulen oder das Annähen von Knöpfen geschieht auf Abruf vollautomatisch. Die Futura, die mühelos und ohne Probleme zu handhaben ist, erfüllt höchste Qualitätsansprüche. Durch das Wegfallen vieler mechanischen Teile bietet die Maschine eine sehr hohe Betriebsgarantie. Ein weiteres bemerkenswertes Detail der Maschine, ist der eingebaute Anstelltisch. Durch eine einfache Handbewegung verwandelt sich der Freiarm in eine grosszügige ebene Nähfläche.



terial in Form von Tafel-, Kaffee- und Teeservice in der Schweiz angeboten und hat sich im Gebrauch bewährt.

Sportverein Hönegg

2. Liga

SV Hönegg — FC Albisrieden 4 : 1 (3 : 1)

Zuschauer: 600. Schiedsrichter Peter Hauser, Oberengstringen. Tore: 0 : 1 Vetsch (Penalty), 1 : 1 Knoll, 2 : 1 Spalinger, 3 : 1 Dickenmann, 4 : 1 Spalinger. Bemerkungen: Verwarnungen: Dickenmann (Foulspiel), Lupo Sopko (wiederholtes Foulspiel), Egger für Knoll und Derrerr für Schoellkopf. Aufstellung: Schmid, Sopko, Neeracher, Ernst, Imoberdorf, Dickenmann, Singer, Schoellkopf, Spalinger, Bleiker, Knoll.

Meinung des Trainers: alle 13 Spieler in bester körperlicher Verfassung, mit restlosem Einsatz. 2. Hälfte Sicherung des Vorsprungs. Jeder befolgte strikte meine Anweisungen. Trotz 4 Siegen weiterhin hartes Training um keine Ueberheblichkeit aufkommen zu lassen.

(KEW) - Mit einer imponierenden Gesamtleistung unterstrich der SVH seine souveräne Spitzenposition. Was an Dramatik vorab in der 1.

Vo Hönegg us gsee

DIE BRATWURST

Das Fräulein in der Hönegger Apotheke war sehr freundlich. Sie hat Kari über einen rigorosen Abmagerungsplan schonungslos ins Bild gesetzt. Reich beladen verliess er das Geschäft, das Gesundheit verkauft oder Gesundheit wieder herstellt. Da waren sogenannte «Sandwiches», von denen pro Mahlzeit 6 gegessen werden dürfen. «Pizza» und «Curry» heissen die verfänglichen Namen. Die Sandwiches sind nichts anderes als Miniatur-Knäckebrote mit Geschmack, die der leiseste Windstoss mühelos vom Teller fegt. Da waren auch Biscuits: Mocca und Vanille. Sie sind sehr gut. Aber auch sie klein und unscheinbar. 6 Stück ergeben 200 Kalorien. Irgend ein Getränk, das man mit Wasser annmacht war auch dabei. Der Mut fehlte bislang, eine Probe zu nehmen. Im Lebensmittelgeschäft verkaufte man dem Kari fixfertige Mahlzeiten. Der Preis war stolz, das Essen prima und die Kalorien mit 400 sehr bescheiden. Tapfer wurde die Kur in Angriff genommen und eine freundliche Waage zeigt von Tag zu Tag den Fortschritt an. Nun begab es sich, dass wieder einmal ein Niederdorf-Bummel fällig war. Ein Spaziergang durch unsere schöne Altstadt. Man wusste ja, dass gerade das Niederdorf ein Eldorado der Versuchung ist. Für Kari waren es in erster Linie die Däfte, die da von den Ständen her durch die Strasse und die Gassen schwebten. Däfte hochfeiner, gerade richtig gerösteter eidgenössischer Bratwürste! Ein Produkt, das es in dieser Güte nur in unserer lieben Schweiz zu kaufen gibt und nach dem sich des Eidgenossen Heimweh in der Ferne in erster Linie richtet.

Liebes Fräulein in der Apotheke: Die Kur wurde nach kurzem, etwa 10sekündigem Widerstand, für eine Weile unterbrochen. Bitte haben Sie Verständnis mit em Kari vo Hönegg

Sind Sie schon dabei?

als Inserent in der Sondernummer «50 Jahre Der Högger»
wenn nicht:

Bitte sofort telefonieren und reservieren!

Jede Auskunft erteilt gerne
der Verlag, Telefon 445531

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högg
Sonntag, 19. September 1976
(Eidg. Bettag)
Gottesdienst

- 9.30 Kirche: Pfr. Brunner. Abendmahls-
feier. Kinderhort im «Sonnegg».
- 20.00 Kirche: Pfr. Stokar und Pfr. Camen-
zind. Oekumenischer Gottesdienst
zum Bettag. Mitwirkung des
Orchestervereins Högg unter Lei-
tung von Christian Friedli.
Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzeig.
Kollekte für berufliche Ausbildung
von Flüchtlingen
Jugendgottesdienst (Kinderlehre)
im Kirchgemeindehaus
8.30 für Schüler des 6. Schuljahres
9.30 für Schüler des 7. Schuljahres
Kindergottesdienst (Sonntagschule)
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und
Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Montag, 20. September 1976
16.30 in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst
Mittwoch, 22. September 1976
20.00 im Kirchenzentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146: Oekumenische
Bildungsreihe. 4. und letzter Abend.
«Verständigungsmöglichkeiten zwi-
schen Christen und Kommunisten».
Podium. Leitung: lic. iur. Willy
Kaufmann, Publizist, Bassersdorf.
(Siehe «Kirchenbote» und weitere
Publikationen.)

Oberengstringen

- Sonntag, 19. September 1976
Gottesdienst
- 9.30 Kirchgemeindehaus: Frau Pfr.
Schröder. Abendmahlsfeier. Mit-
wirkung des Männerchors.
Kinderhort
- 20.00 kath. Kirche Oberengstringen:
Pfr. Kramm und Frau Pfr. Schröder.
Oekumenische Bettagsfeier. Mit-
wirkung eines Instrumental-
ensembles.
Kollekte für berufliche Ausbildung
von Flüchtlingen
Jugendgottesdienst
8.30 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
8.30 und 10.00 im Pavillon Lanzrain
für alle Altersstufen
8.30 im Schulhaus Gubrist und

- 9.00 im Hessengut für Kindergartenalter
bis 2. Klasse.

Wochenveranstaltungen

- Dienstag, 21. September 1976
12.00 im Pavillon Lanzrain:
«Mittagstisch»
- 20.15 im kath. Pfarreiheim: Oekumenische
Vortragsreihe, 3. und letzter Abend:
«Information oder Sensation».
Werner Schollenberger, «Züri-Leu»;
Rudolf Bolli, «Neue Zürcher Zei-
tung»; Karl Holenstein, Schweizer
Fernsehen.
- Freitag, 24. September 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagskindergottesdienst

Chrschona-Gemeinschaft

- Kirchgemeindehaus (Leo Jud-Stube)*
Dienstag, 21. September 1976
14.30 Bibelstunde, G. Roth

Römisch-katholische Pfarrei

- Heilig Geist**
Freitag, 17. September 1976
9.00 Legat Rosina Merkt
19.30 Heilige Abendmesse
Samstag, 18. September 1976
8.00 Hl. Messe.
18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 19. September 1976
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
25. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Lateinisches Amt mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt.
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Unser Opfer ist bestimmt für die
Inländische Mission
Montag, 20. September 1976
9.00 Legat Elisabeth Hammer-Fuchs
Dienstag, 21. September:
Apostel Matthäus
19.30 Heilige Abendmesse
Mittwoch, 22. September
9.00 Legat Anita Wehrli-De Grandi

Unsere Veranstaltungen

- Sonntag, 19. September 1976
20.00 in der ref. Kirche:
Oekumenischer Wortgottesdienst
zum Bettag
Mittwoch, 22. September 1976
20.00 in der Reihe «Kommunistische
Herausforderung an die Christen»:
«Verständigungsmöglichkeiten zwi-
schen Christen und Kommunisten».
Podiumsgespräch

Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Högg
Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44

- Sonntag, 19. September 1976
9.30 Gemeinsamer Gottesdienst in
Wipkingen mit Abendmahl,
H. Bolleter
Freitag, 24. September 1976
Bezirkskonferenz
20.—25. September 1976
Hauskreiswoche

Elim-Kapelle

- Habsburgstrasse 17, Wipkingen*
Sonntag, 19. September 1976
9.30 Gemeinsamer Gottesdienst
20.—25. September 1976
Hauskreiswoche

Vereinsnachrichten

Frauen- und Töchterchor Högg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen.
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullin-
gerstube Kirchgemeindehaus.
Präsidentin: Frau Vreny Fehr-Wiser, Tel.
79 06 41.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung
für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon
55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags
bis 9.00 Uhr.

Männerchor Högg

Präsident: Werner Giger, Segantinstr. 134,
8049 Zürich, Telefon 56 66 12.
Proben jeden Freitag, um 20.15 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Högg. Neue Sänger
sind herzlich willkommen.

Musikverein «Eintracht» Högg

Samstag, 18. September 1976, 18.00 Uhr:
Bettagskonzert Krankenhaus Bombach, Al-
terssiedlung Bombach.

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus).
Benützen Sie die modern eingerichtete
Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden
dort eine reiche Auswahl guter Unterhal-
tungsliteratur sowie Sachbücher aus ver-
schiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene	Dienstag	15.00 bis 18.30 Uhr
und	Mittwoch	9.00 bis 11.00 Uhr
Kinder		13.00 bis 16.00 Uhr
	Freitag	16.00 bis 19.45 Uhr
	Samstag	9.00 bis 11.30 Uhr

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Högg

Samstag, 18. September 1976: Tour für
jedermann nach Dielsdorf, Würenlingen,
Baden, Högg, ca. 60 km. Besammlung:
14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

Roller-Club Zürich

- Samstag, 18. September 1976
Nationalliga A
17.00 Roller-Club — Montreux HC
Junioren A
16.00 Roller-Club — Montreux HC
Junioren B
15.00 Roller-Club — Montreux HC II

Samariterverein Zürich-Högg

Uebung: Montag, 27. September, Hurdä-
kerstrasse 23, Rütihof, Högg, 19.45 Uhr.
Taschenlampe. — **Thema:** Demonstration
Katastropheneinsatz.

Der **Krankenpflegekurs** muss leider bis
auf weiteres verschoben werden.

Schach-Club Högg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Resta-
rant «Eggbühl», Oberengstringen.

Selbstverteidigungsclub Högg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Sportverein Högg

- Bettag-Samstag, 18. September 1976
Oerlikon 1 — Högg 1
M/Neudorf
Seefeld Inter A — Högg Inter A
M/Lengg
15.30 Högg Inter B — Seefeld Inter B
M/Högggerberg
13.45 Högg Jun. A — Regensdorf A
F/Högggerberg
Freienbach C — Högg Jun. C 2
C/Freienbach

- 14.00 Högg Jun. C 3 — YF Jun. C
M/Högggerberg
15.30 Högg Jun. D 1 — Richterswil D
M/Högggerberg
Altstetten D 1 — Högg Jun. D 2
M/Mülligen
Juventus D 2 — Högg Jun. D 3
M/Mülligen
Engstringen E 3 — Högg Jun. E 3
F/Engstringen

Verein für Volksgesundheit Högg und Umgebung

**September-Bergwanderung zum Gantstock,
Samstag, 18., evtl. 25. September 1976**

Wir fahren per Bahn nach Schwanden,
von dort per Postauto nach Chis und mit
der Seilbahn nach Mettmen (Garichtesee).
In Mettmen beginnt der etwa 2stündige
Aufstieg zum Berglimattseeli, wo der Pick-
nick eingenommen wird. Ganz Unent-
wegte können anschliessend den Gant-
stock bezwingen (nochmals eine knappe
Stunde). Verpflegung aus dem Rucksack.
Gutes Schuhwerk und Regenschutz mit-
nehmen! — Reisende per Bahn: Zürich ab
7.14 (Besammlung Billettschalter SBB),
Schwanden an 8.27, Schwanden ab 8.30
(mit Postauto bis Chis). Rückkehr: Zürich
an 18.52. Autofahrer: Parkieren beim Bahn-
hof Schwanden bis ca. 8.15 Uhr. Weiter-
fahrt im Postauto, oder Fahrt bis zum
Parkplatz in Chis, späteste Ankunft dort:
8.45 Uhr. Anmeldungen nimmt Frau Stei-
ner, Telefon 56 22 74, entgegen.

Achtung! Montag, 20. September (Synode)
fallen unsere Turnkurse aus.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne
Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00
Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.—
Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale,
Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 4

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Halte-
stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 27 50 77
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124,
Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 23 21 29
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107,
Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77
Apotheke am Kreuzplatz, Kreuzplatz 1,
Haltestelle Kreuzplatz, Telefon 32 61 61
Riedtli-Apotheke beim Schaffhauserplatz,
Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauser-
platz, Telefon 26 15 50
Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502,
Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 50 04 24

Neue VBZ-Taxen:



Die Vernunft sagt **Ja**

Ein vernünftiges JA empfehlen: CVP, EVP, FDP, LdU, NA, SVP/BGB
sowie die vereinigten Angestellten- und Beamtenverbände der Region Zürich

Kurbrunnen Rheinfelden

Melanie Rüegg
Skulpturen, Reliefs

Albert Rüegg
Ölbilder

bis 10. Okt./Montag geschlossen

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

5-Zimmer- Wohnung

in Zürich-Höngg per
1. Oktober. Cheminée.

Drei Schlafzimmer.
Balkon. Zins exkl. Neben-
kosten Fr. 1184.—.

Telefon 01/47 88 22
während Geschäftszeit

Zürich-Höngg, zu ver-
mieten per **1. Oktober**

1-Zimmer- Wohnung

an ruhiger Lage in
gepflegter Liegenschaft.
Mietzins Fr. 403.— inkl.
sämtl. Nebenkosten.

Telefon 56 08 13
ab 19.00 Uhr

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.—**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

Miete
Fr. 26.—
p. Mt.

**SINGER
NÄHCENTER**
Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Turnfest Vogtsrain

Verloren

am Dienstagmittag,
7. September 1976, im
Schulhaus Vogtsrain,
Schwimmhalle-Garderobe,
5./6. Klasse:

1 dunkelblaue Kapuzen-
jacke, Grösse 152, mit
Aufdruck Universität
Initialen D. A.

Guter Finderlohn!
Telefon 56 28 94

Gutschein Wert Fr. 20.—

beim Kauf von
Lederjacke oder -mantel
vom 18. September bis
30. September 1976

US ★ Jeans ★ Stock
Wieslergasse 20
Tramhaltestelle Zwiölplatz
Öffnungszeiten:
Mo—Fr 14.00—18.30 Uhr
Sa ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95

Zu verkaufen älteres

Klavier

Sehr günstig.

Telefon 56 82 96

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.

Verlag «Der Högger»

Friedensrichterwahlen Kreis 5 und 10

Ernst Reimann als Friedensrichter



geb. 1920, ref.

Steckbrief:

gelernter Mechaniker
seit 28 Jahren Lokomotivführer
1 Tochter, 1 Sohn, 3 Enkelkinder
1967—1971 Bezirksschulpfleger
seit 1971 Kantonsrat

Ernst Reimann

- wohnt seit 1944 in unserem Kreis und kennt somit die Quartierprobleme
- ist als Ehemann mit den Problemen der Familie vertraut und kennt die Sorgen und Anliegen der Jugendlichen

Ernst Reimann

- ist bei seinen Nachbarn geschätzt als Präsident der ABZ Wohnkolonie Waidfussweg
- stellte seine Kenntnisse während 15 Jahren im Vorstand der Krankenkasse des Schweiz. Lok.-Personals zur Verfügung
- setzt sich als Gewerkschafter und Sozialdemokrat stets für Gerechtigkeit ein
- vertritt als Kantonsrat mit Nachdruck die Anliegen breiter Bevölkerungskreise
- verfügt über die notwendigen Rechtskenntnisse. Er war zum Beispiel bei den Beratungen der neuen Zivilprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes dabei.

Ernst Reimann erfüllt die Voraussetzungen für das verantwortungsvolle Amt des FRIEDENSRICHTERS

SP Zürich 10

Am Wasser 91

Garage zu vermieten

in Einstellhalle. Fr. 85.—
monatlich.

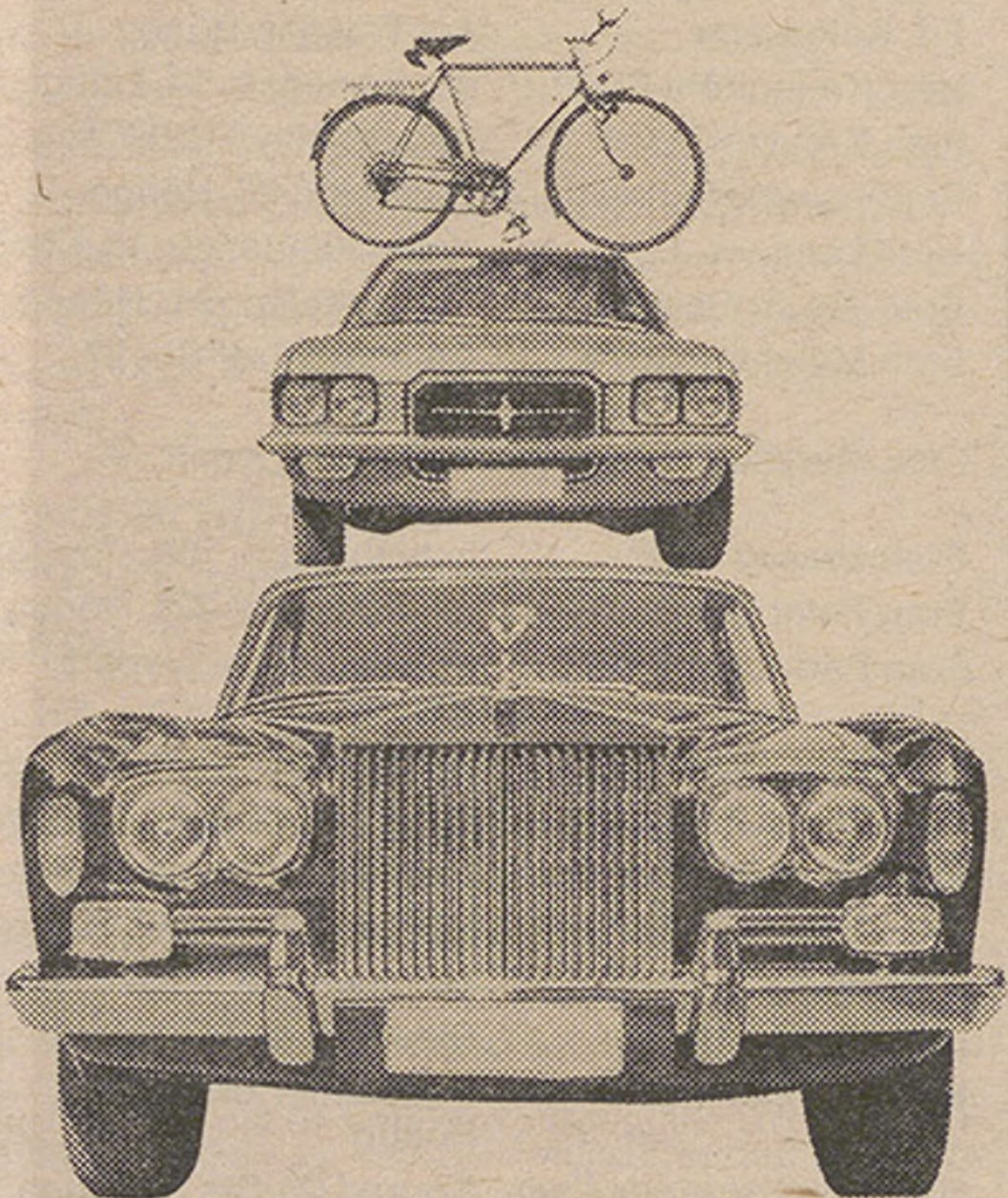
Telefon 56 10 81

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

Für Klein-, Mittel- und Grossbetriebe



Jedes Unternehmen weist betriebsbedingte Eigenheiten in seiner Organisation auf. Dank der hervorragenden technischen Konzeption der ALBIS-Haustelefonzentrale ist es möglich, vielseitigen Anforderungen zu entsprechen. Besonders wertvoll ist dabei die jederzeitige Erweiterungs- und Änderungsmöglichkeit der Anlage, so dass diese stets den betrieblichen und organisatorischen Anforderungen leicht angepasst werden kann. Eine richtig dimensionierte Anlage hilft auch Kosten sparen.

Senden Sie mir bitte Unterlagen
über die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50.

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Vertrieb Teilnehmeranlagen

8047 Zürich, Albisriederstrasse 245, ☎ 01 - 54 22 11
3007 Bern, Belpstrasse 26, ☎ 031 - 65 01 11

die ALBIS-Haustelefonzentrale 5/50 von Siemens-Albis

Bankverein Förrlibuck



Sie sparen seit langer Zeit.

Sparen Sie nun nicht
an der Zeit, mit uns
über Ihr Geld zu reden.
Denn es sollte ja mehr
daraus werden.

Wir sind in Ihrer Nähe und
freuen uns auf Ihren Besuch.



Schweizerischer BANKVEREIN

Förrlibuck

Förrlibuckstrasse 66
8037 Zürich
Telefon 44 17 00

Reservierte Parkplätze
direkt
beim Eingang

Öffnungszeiten:

Montag 8.15—12.30 13.30—18.00 Uhr
Dienstag—Freitag 8.15—12.30 13.30—16.30 Uhr

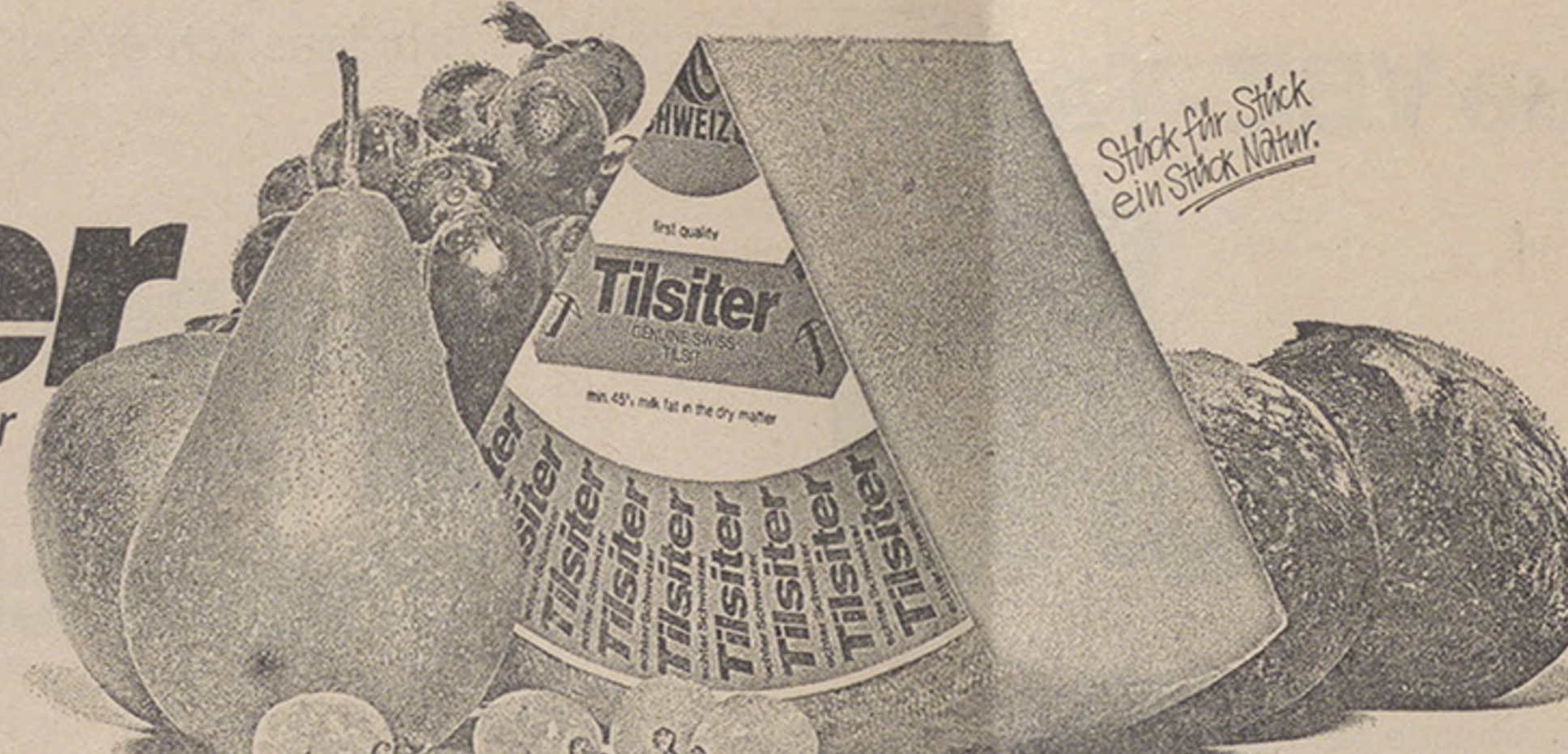
Mit Schweizer 

Tilsiter

auf Marke sicher

Der echte Schweizer Tilsiter passt immer und jedem.

Sei's zum Zmorge... oder zum Znüni... oder zum Znacht.



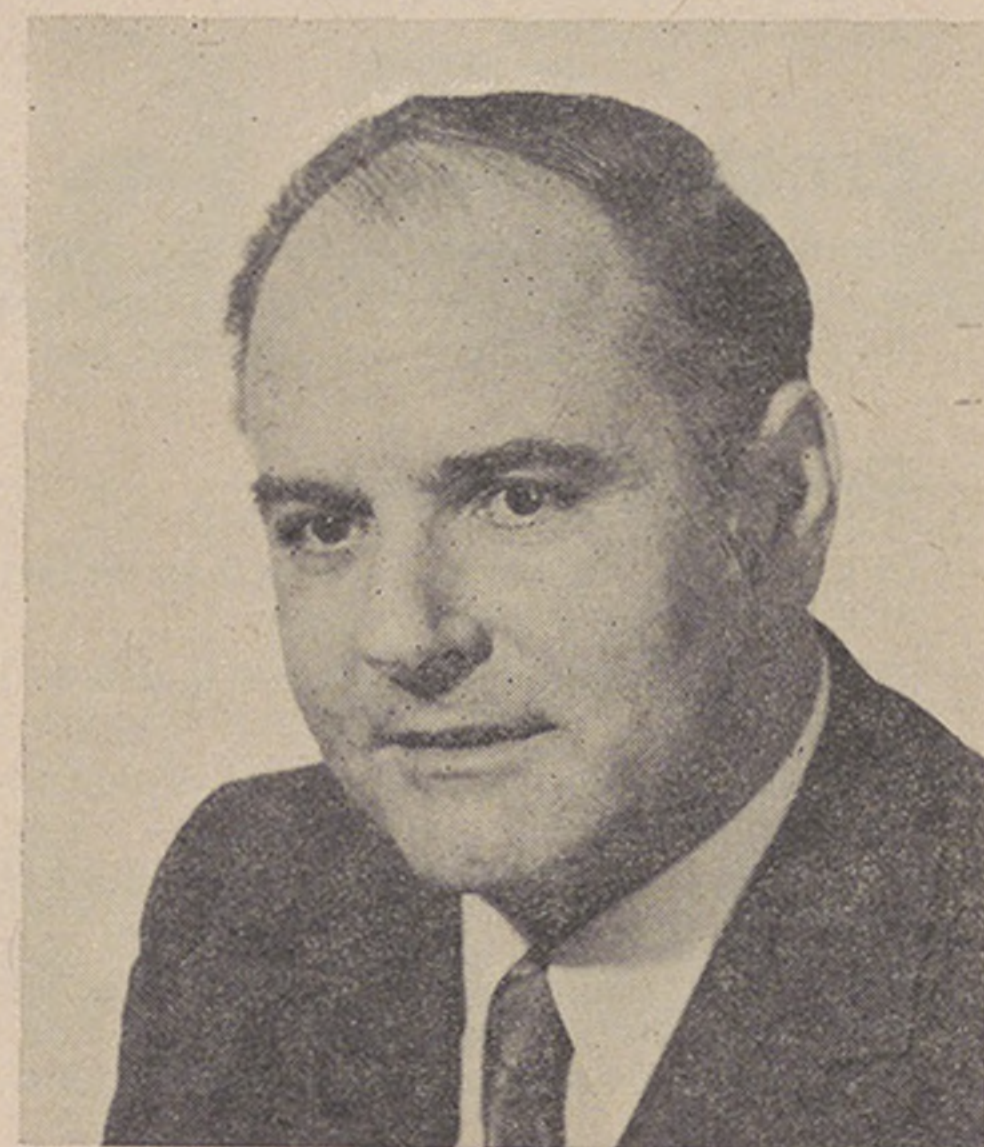
Stück für Stück ein Stück Natur.

Ihr Käse-Spezialist
mit der grossen Auswahl

zum Chäs-Egge
P.+L. Morf
Regensdorferstr. 2
8049 Zürich

**Der richtige Mann
am richtigen Platz**
ist für uns
mehr als
nur ein
Werbeslogan!

Wir stimmen
aus Überzeugung für



**GEMEINDERAT
KARL FEDERER
ALS
FRIEDENSRICHTER**

für die Stadtkreise 5 und 10

Schenken auch
Sie ihm
Ihr Vertrauen

CVP Christlichdemokratische
Volkspartei 5 und 10
LdU Landesring der Unabhängigen
5 und 10

In unserer Setzerei
verfügen wir
über ein spezielles
Sortiment
Schriften, die
Ihren Privatdruck-
sachen die
persönliche Note
verleiht.
Wenn Sie sich
über die Wahl von
Papier, Schrift,
Druckfarbe
beraten lassen,
haben Sie nicht
nur Drucksachen,
sondern Freude
an Ihren Privat-
drucksachen.

Buchdruckerei
AG Höngg
Pfingstweidstr. 6
8049 Zürich
Telefon 44 55 31

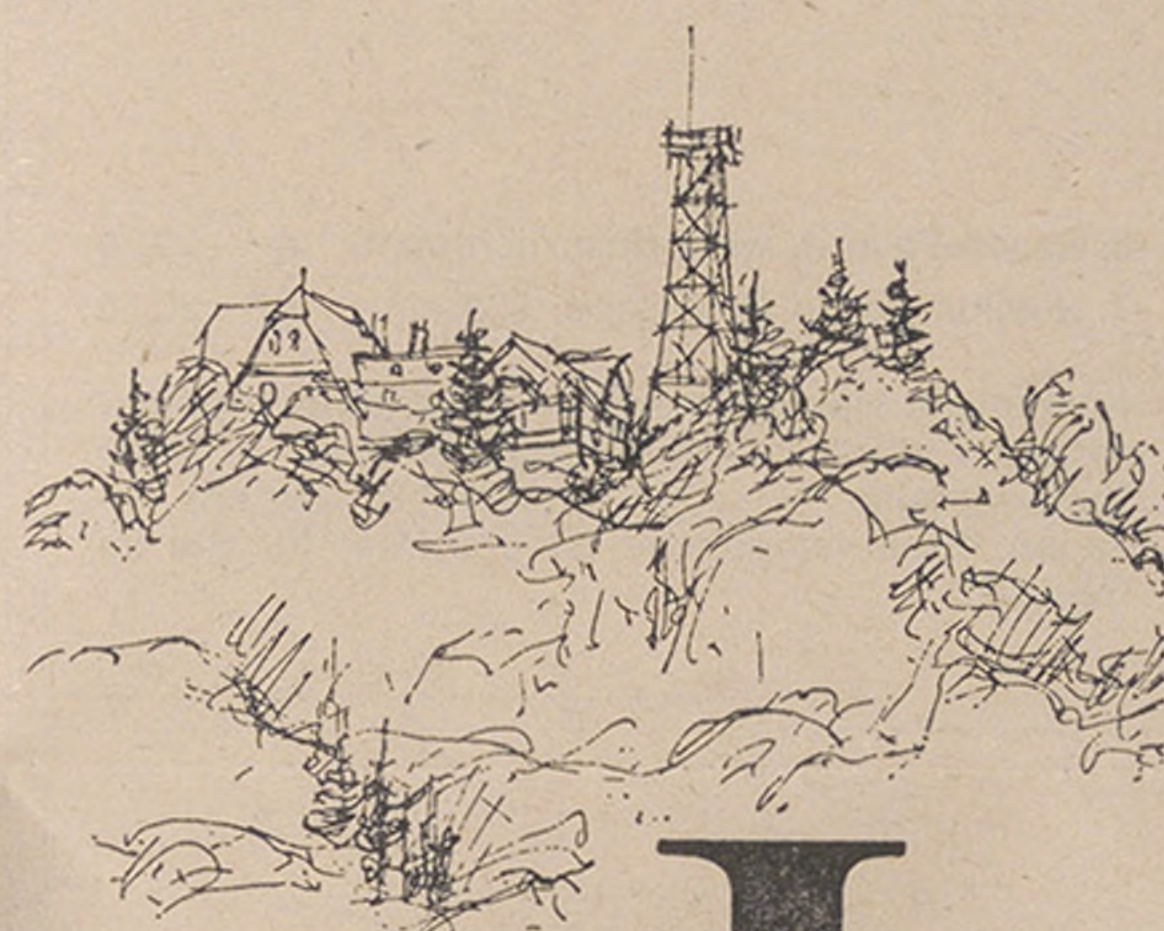


Ab nächsten Sonntag

**Wildspezialitäten
Frischer Sauser**

Forelle blau oder Meunière
und verschiedene weitere Spezialitäten,
zum Beispiel
Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng

Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä



Ja

für öise Uetli

Damit er endlich
uns allen gehört

Aktion «Öise Uetli»

Auto-Fahrschule Höngg



Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, ☎ 42 77 50

Ihr Reisebüro



Lindenplatz 6
8048 Altstetten
Telefon 01/621010



**Ehrentafel der
Freiwilligen**

Frau Ackeret Ruth
Frl. Aebersold Ruth
Frau Aebi Rosmarie
Aebi Stefan
Frau Attinger Romy
Frl. Bach Nelly
Frau Baumann Hedy
Frl. Braunschweig Bea
Frl. Braunschweig Edith
Frau Braunschweig H.
Frau Bretscher Emma
Herr Brunner Lukas
Frl. Bühler Claudia
Frl. Büsser Margrit
Herr Covello Giuseppe
Herr Egli Erich
Frau Egli Rita
Frau Ernst Erika
Herr Federer Karl
Frau Federer Rösli
Frau Frei Nicole

Frau Frey Ursula

Herr Föhr Elmar

Frau Gloor Trudi
Frau Gloor
Frl. Greber Marie-Louise
Frau Grüter Marlis
Herr Grüter Renato
Frau Gunzinger Annem.
Herr Gunzinger René
Frau Gysi Rosmarie
Frau Heidi Guhl
Frau Haab Christine
Frau Hermann Martha
Frl. Hofmann Dagmar
Frau Hofmann Gerda
Frl. Kämpfen Muriel
Herr Kappeler Harald
Frau Käppeli
Herr Klöti Hans
Frau Klöti Katharina
Kohmann Marco
Frau Kohmann Ruth
Frl. Kolb Irene
Herr Kreienbühl Ernst
Frau Kreutzer-Alice
Frau Langner Annemarie
Herr Langner Jürg
Frau Mazzi Berti
Frau Meier Elisabeth

Frau Mertzluft Heidi

Frau Orasch Rosa
Frau Peter Emmi
Frau Petrocchi Trudi

Frl. Peyer Edith
Herr Peyer Hans
Frau Peyer Nelly
Frau Pöllinger Ruth
Herr Henry L. Portmann
Frau Rieder Anni
Herr Rohner Max

Herr Röthlisberger Hans
Frau Ryrie Monika
Herr Schlatter H.R.
Frau Schmid Erika
Frau Sieber Irene
Frau Steimer Lilian
Frau Sulser Heidi
Frau Voellmy Renata
Frl. Waldburger Doris
Herr Winiger Eduard
Frau Winiger Margrith
Frl. Wydler Denise

Wyss Daniel
Frau Wyss Vreni
Herr Wyss Hermann
Kaninchenzüchterverein Höngg
Samariterverein Höngg
Trachtengruppe Höngg

Michelstrasse 55, Höngg
Wunderlistr. 8, Wipkingen
Segantinistr. 141, Höngg
Segantinistr. 141, Höngg
Segantinistr. 70, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Lohmatt, 8143 Stallikon
Giblenstr. 19, Höngg
Giblenstr. 19, Höngg
Giblenstr. 19, Höngg
Engadinerweg 5, Höngg
Haldenstr. 8, 8045 Zürich
Segantinistr. 16, Höngg
am Wasser 56, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Vogtsrain 20, Höngg
Winzerhalde 85, Höngg
Winzerhalde 85, Höngg
Hohenklingenstr. 35,
Höngg

Coiffeur-Salon Frey,
Höngg
Niederglattstr. 19,
8155 Niederhasli
Segantinistr. 60, Höngg
Bauherrenstr. 35, Höngg
Imbisbühlstr. 40, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Schwarzenbachweg 17
Schwarzenbachweg 17
Imbisbühlstr. 136, Höngg
Limmattalstr. 16, Höngg
Segantinistr. 215, Höngg
Bauherrenstr. 36, Höngg
Ackersteinstr. 10, Höngg
Bäulistrasse 51, Höngg
Hohenklingenstr. 15, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Imbisbühlstr. 136, Höngg
Bläsi-Drogerie, Höngg
Bläsi-Drogerie, Höngg
Segantinistr. 147, Höngg
Segantinistr. 147, Höngg
Am Wasser, Höngg
Bauherrenstr. 24, Höngg
Segantinistr. 112, Höngg
Giblenstr. 25, Höngg
Hohenklingenstr. 15, Höngg
Limmattalstr. 84, Höngg
Reinhold Frei-Str. 27,
Höngg
Hohenklingenstr. 36,
Höngg
Imbisbühlstr. 109, Höngg
Limmattalstr. 243, Höngg
Schwarzenbachweg 7,
Höngg
Photohaus Peyer, Höngg
Photohaus Peyer, Höngg
Photohaus Peyer, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Lerchenberg 5, 8046 Zürich
Riedhofweg 35, Höngg
Regensdorferstr. 179,
Höngg
Konrad Ilg-Str. 5, Höngg
Am Wasser 160, Höngg
8037 Wipkingen
Giblenstr. 25, Höngg
Konrad Ilg-Str. 29, Höngg
Ackersteinstr. 199, Höngg
Appenzellerstr. 25, Höngg
Buchdruckerei AG Höngg
Brunnwiesenstr. 44, Höngg
Bäulistr. 38, Höngg
Bäulistr. 38, Höngg
Regensdorferstr. 179,
Höngg
Bergellerstr. 31, Höngg
Bergellerstr. 31, Höngg
Bergellerstr. 31, Höngg